

Projekt Früherkennung ab 4

HINTERGRUND

Das Niedersächsische Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD) hat nicht nur die Gesundheitsförderung und Prävention als Aufgabe des öffentlichen Gesundheitsdienstes verankert, sondern speziell auch die Kinder- und Jugendgesundheit als Schwerpunkt definiert. In §5 (1) heißt es: *"Die Landkreise und kreisfreien Städte schützen und fördern besonders die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Dazu sollen sie insbesondere gemeinsam mit Tageseinrichtungen für Kinder und Schulen zielgruppen- und lebensraumbezogen auf die Prävention und auf eine gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen hinwirken."*

Die genannten Themen "Gesundheitsförderung und Prävention" sowie "frühzeitige Förderung der Kindergesundheit" stehen nicht nur zunehmend im Fokus der Gesundheitspolitik sondern auch in der öffentlichen Diskussion. Es geht darum Krankheitsrisiken so früh wie möglich zu erkennen und diesen entgegenzuwirken, ebenso sollen Gesundheitsressourcen erkannt und gestärkt werden. Die gesunde Entwicklung im Kindesalter stellt eine enorm wichtige Grundlage für den weiteren individuellen Lebensweg dar und ist auch gesamtgesellschaftlich wichtig. Genau hier setzt das Projekt "Früherkennung ab 4" des Landkreises Friesland an, welches ein zusätzliches Sicherheitsnetz neben den bestehenden Vorsorgeuntersuchungen im ambulant pädiatrischen Bereich bietet. Es werden möglichst alle Kindertagesstättenkinder zwischen vier und fünf Jahren in der vertrauten Umgebung der Betreuungsstätte auf ihren Entwicklungsstand untersucht. Die Teilnahme ist freiwillig. Die wichtigsten Ziele sind:

- Entwicklungsauffälligkeiten frühzeitig erkennen und entsprechende Förderung veranlassen
- Jedem Kind den bestmöglichen Start in die Schullaufbahn ermöglichen (durch frühzeitige individuelle Förderung) → weniger Kinder mit Förderbedarf bei Einschulung
- Beratung der Erziehungsberechtigten und/oder der Erzieher der Kindertagesstätte
- Erhöhung des Impfschutzes durch Überprüfung des Impfpasses und darauf begründete Impfempfehlungen entsprechend der ständigen Impfkommission (STIKO)
- Weniger Anspannung und Ängste während der Schuleingangsuntersuchung
- Gesundheitsbewusstsein bei Eltern, Erziehern und Kindern fördern und stärken

Für den Landkreis Friesland ergibt sich ein positiver Effekt im Bereich Werbung, öffentliche Wahrnehmung (familienfreundliche Kommune) und Fürsorgepflicht gegenüber der Bürger durch das freiwillige Angebot und die Investition in die Kinder des eigenen Landkreises.

PROJEKTABLAUF & FINANZEN

Das Projektteam, bestehend aus einer Honorarärztin und einer Kinderkrankenschwester, startete im November 2009 mit dem ersten Untersuchungsdurchgang. Nach den ersten Erfahrungen wurden das Untersuchungsvorgehen und die Organisation weiterentwickelt und

Handout: Zusammenfassung des Projektberichtes
2. Juli 2014

modifiziert. Mittlerweile befindet sich das Projekt im fünften Durchgang. Der Untersuchungsablauf gliedert sich in verschiedene Bereiche: kognitive Entwicklung, Sprache, Grob- und Feinmotorik, körperliche Entwicklung, Seh- und Hörvermögen. Die Abschnitte ähneln zwar der Schuleingangsuntersuchung, allerdings sind die Verfahren speziell auf das Alter der Kinder in der Kindertagesstätte angepasst. Für die Untersuchung eines Kindes werden 30 Minuten eingeplant. So bleibt insbesondere Zeit auf Fragen der Eltern/Erzieher einzugehen, diese ausführlich zu beantworten und ggf. eine qualitativ hochwertige Beratung durchzuführen.

Der finanzielle Aufwand für den Landkreis Friesland entsteht hauptsächlich aus den Personalkosten, welche für das laufende Haushaltsjahr bzw. bis einschließlich März 2015 bereits komplett eingeplant sind. Hinzu kommen Reise- und Sachkosten. Der Gesamtaufwand pro Jahr beläuft sich auf ca. 45.000€.

Personalkosten	Honorarärztin	22.000€	
	Kinderkrankenschwester	20.000€	
Reisekosten		1.000€	Im laufenden Haushaltsjahr bereits eingeplant
Sachkosten		2.000€	
Gesamtaufwand/Jahr		45.000€	

DATENERFASSUNG UND -AUSWERTUNGEN

Die erhobenen Daten werden während der Untersuchung auf einem selbst erstellten Bogen festgehalten und im Anschluss elektronisch in der Fachanwendung ISGA (Informationssystem Gesundheitsamt) erfasst. Die Datenschutzbestimmungen werden zu jeder Zeit eingehalten. Eventuelle Rückmeldungen nach erfolgter Arztempfehlung werden ergänzt, sobald diese beim Gesundheitsamt eingehen.

Die Datenauswertung erfolgt anonymisiert pro Untersuchungsdurchgang und nach den jeweiligen Untersuchungsabschnitten. Da sich das Team momentan im fünften Durchgang befindet, liegen die Daten für die vergangenen vier Jahrgänge fast komplett vor (eventuell fehlen Rückmeldungen der vierten Kohorte zu erfolgten Arztbesuchen, da noch Termine ausstehen können).

ERGEBNISSE

Die Teilnahmequote der Kindertagesstätten von 89,1% und der Anteil der untersuchten Kinder im entsprechenden Alter von 73,0% zeigt die hohe Akzeptanz des Projektes im Landkreis. Der Anteil der nicht-untersuchten Kinder begründet sich in einer kleinen Anzahl nicht-teilnehmender Kindertagesstätten (im letzten Durchgang 4 – davon konnte eine lediglich aufgrund von Umbaumaßnahmen nicht besucht werden), einer ablehnenden Haltung der Eltern oder in Abwesenheit bzw. Krankheit des Kindes am Tag der Untersuchung.

Im letzten Durchgang wurden 8,2% der Kinder wegen Auffälligkeiten in der Entwicklung zu einem umfangreichen Entwicklungstest ins Gesundheitsamt eingeladen. Dieser Einladung folgten bisher 41,7% - diese Zahl ist aber noch nicht abschließend. In den Bereichen Seh-

Handout: Zusammenfassung des Projektberichtes
2. Juli 2014

und Hörvermögen fielen jeweils 8,7% der Kinder auf. Bei der Untersuchung der Motorik fielen 14,9% auf; im Bereich Sprachvermögen ganze 32,3%. Die Überprüfung des Impfschutzes zeigt eine Quote von 92,2% bis 94,8%. Bei Bedarf wurden natürlich Impfpfehlungen entsprechend der STIKO ausgesprochen.

DISKUSSION/FAZIT

Das Projekt Früherkennung ab 4 ist im Landkreis Friesland mittlerweile sehr gut etabliert. Das zeigen die hohen Teilnahmequoten. Ein maßgeblicher Anteil an Kindern zeigt Entwicklungsauffälligkeiten, die für die Schul-/Bildungskarriere bedeutsam sein können. Dass diese durch das Projekt noch vor der Einschulungsuntersuchung entdeckt werden und den Kindern eine individuelle frühzeitige Förderung ermöglicht wird, wirkt sich langfristig nicht nur positiv auf das einzelne Kind und seine Familie aus, sondern auch gesamtgesellschaftlich. Der Landkreis investiert über das Projekt Früherkennung ab 4 in die Gesundheit und Bildung seiner Kinder und damit in seine Zukunft. Das Projekt sollte auch weiterhin als für den Bürger kostenfreies Serviceangebot beibehalten werden. Wünschenswert wäre, die „Früherkennung ab 4“ als festen Bestandteil des Dienstleistungsangebotes im Gesundheitsamt einzurichten.